

Sachstandsbericht „OZG“

Nach dem der Gemeindevorstand am 19.11.2019 den Beschluss zur Projektstruktur gefasst hatte, wurden die beschlossene Projektstruktur mit der Einstellung der neuen Kollegin umgesetzt. Bis zu diesem Zeitpunkt war eine Bearbeitung der OZG-Themen – auch auf Grund der Pandemiesituation – nur im geringen Umfang möglich.

Als Ziele für 2020 wurden definiert:

- Umstellung auf eine neue Homepage mit Bereitstellung aller Schnittstellen
- Konzeption Digitales Archiv / DMS
- Umsetzung und Schulung Online-Dienste der Fachverfahren

Zusammengefasst konnten die Ziele noch nicht erreicht werden, dazu in den folgenden Erläuterungen der einzelnen Zieldefinitionen:

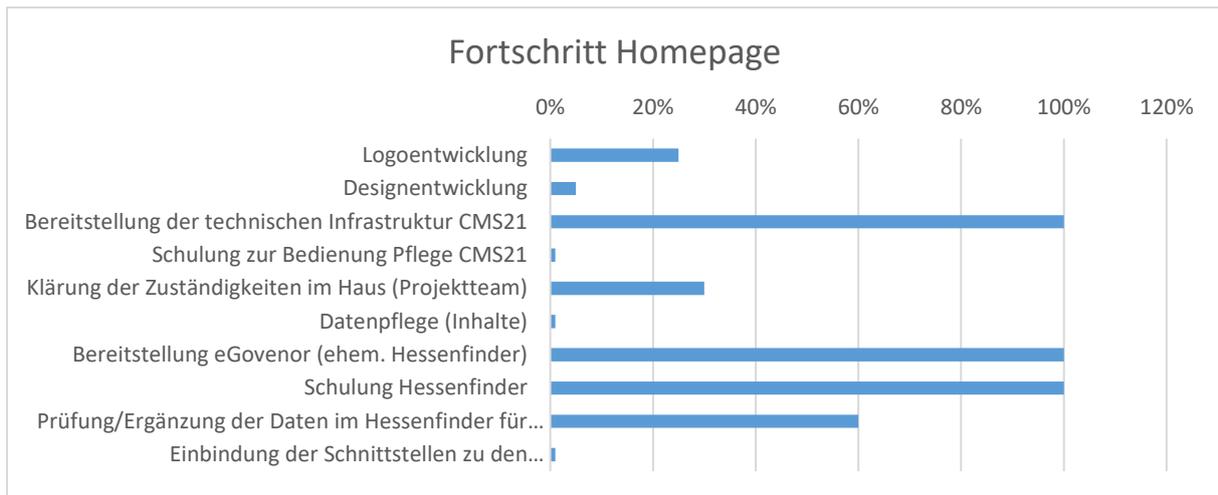
Umstellung auf eine neue Homepage mit Bereitstellung aller Schnittstellen

Der Auftrag zur Umstellung auf das CMS21 der ekom21 wurde frühzeitig Mitte April mit Wirksamwerden des rechtsgültigen Haushaltes erteilt. Schon von Beginn an war die Kommunikation mit dem Projektleiter der ekom21 schleppend, was sich bis heute hinzieht. Nach den Sommerferien konnte der eGovernor für Erzhausen mit Schulung in Betrieb genommen werden. Dies ist eine hessenweite zentrale Plattform, über die alle Dienstleistungen für den Bürger beschrieben werden. Die Beschreibungen werden vom Land Hessen zentral für alle Kommunen, Landkreise und Landesbehörden formuliert und beschrieben. Wir als Gemeinde können hier Einfluss darauf nehmen, welche Leistungsbeschreibungen auf unserer Homepage erscheinen sollen und können weitere Informationen hinterlegen. Ebenso erfolgt an dieser Stelle die Verknüpfung der Zuständigkeit im Rathaus. Hinter einer Zuständigkeit sind alle Kontaktdaten hinterlegt und auch die Verlinkung zum jeweiligen Online-Service der einzelnen Fachverfahren. Für die Bedienung des eGovernors wurden drei Mitarbeiter im Haus bereits geschult und die Informationen für die Zuständigkeiten eingepflegt und dies bei einigen Leistungen verknüpft. Eine Weiterarbeit am eGovernor macht erst Sinn, wenn sie auch in Ihrer Funktion auf der Homepage getestet werden können.

Im August konnte in einem Kickoff-Meeting die Grundlagen und Vorgaben für das Design der neuen Homepage erarbeitet werden. Es dauerte dann bis zum 3.11.2020 bis der Designentwurf vorgelegt wurde. Der Entwurf erfüllte noch nicht die Erwartungen der Verwaltung, so dass nun eine Agentur das Design und eine Logoentwicklung vorantreibt. Die Agentur lieferte nun drei Entwürfe eines Logos, die auch noch nicht den Vorstellungen der Verwaltung entsprechen. Hier folgen nun Abstimmungsgespräche mit dem Ziel, das Logo fertigzustellen und mit den Farbelementen dann das Design der Homepage auszurichten.

Zwischenzeitlich wurde die Technik der Homepage, also das Content-Management-System durch die ekom21 bereitgestellt. Das ist sozusagen das Gerüst ohne Design und ohne Inhalte. Eine Schulung steht noch aus. Sobald die Schulung erfolgt ist, können bedingt Inhalte eingestellt und Konfigurationen vorgenommen werden. Der Schulungstermin steht noch nicht fest. Die endgültige Datenpflege ist dann erst sinnvoll möglich, wenn das Design verfügbar ist und man auch die Wirkung sieht.

Folgende Übersicht vermittelt einen Eindruck zum Stand der einzelnen Meilensteine innerhalb des Homepageprojektes:



Umsetzung und Schulung Online-Dienste der Fachverfahren

Hier ist – wie bereits angesprochen – die Fertigstellung der Homepage notwendig zur Integration der Schnittstellen. Die Fachverfahren verfügen bereits über entsprechende Schnittstellen oder die Bereitstellung in Kürze ist angekündigt. Eine Ausnahme bildet die Kindertagesstättenverwaltungsoftware ekita, die jetzt durch Kigaroo abgelöst wurde.

Die Umstellung auf Kigaroo verlief zwar arbeitsintensiv aber im Wesentlichen problemlos. Derzeit werden die ersten Abrechnungen über die direkte Schnittstelle zur Finanzsoftware durchgeführt und in den Kitas die erforderlichen Daten der Kinder gepflegt, so dass hier nach und nach die Verwaltung auch in den Kitas umgesetzt werden kann. Hier befinden sich die Kita-Leitungen mit dem Fachdienst luK im gemeinsamen Austausch. Hier wird Schritt für Schritt die Digitalisierung einzelner Prozesse besprochen und umgesetzt. Für die Kitagruppen wurden Tablets beschafft und werden jetzt noch eingerichtet. Derzeit prüft der Fachdienst luK eine günstige und praktikable Möglichkeit, die mobilen Endgeräte vernünftig zu managen und zu verwalten, um auch der IT-Sicherheitsrichtlinie gerecht zu werden. Sobald diese Fragen geklärt sind, werden sie in den Kitas zum Einsatz kommen. Hier wird der Digitalisierungsprozess noch ein wenig Zeit in Anspruch nehmen. Der Aufwand liegt hier aber im Wesentlichen bei den Kitas und der Fachdienst luK begleitet diesen Digitalisierungsprozess.

Konzeption Digitales Archiv / DMS

Mit der Konzeption des Digitalen Archives bzw. Dokumentenmanagement (DMS) wurde noch nicht begonnen, jedoch sich mit ersten Fragestellungen beschäftigt. Dazu fand eine Präsentation der ekom21 für die eAkte-Office und eine Präsentation eines Anbieters auf dem freien Markt statt. Der nächste Schritt ist die Erarbeitung einer Konzeption, die die verschiedenen Möglichkeiten miteinander vergleicht und die Vor- und Nachteile als Entscheidungsgrundlage herausarbeitet. Da für das Jahr 2021 keine Haushaltsmittel vorgesehen sind, ist das Ziel, die Konzeption rechtzeitig für die nächsten Haushaltsberatungen fertiggestellt zu haben.

Die Vorbereitungen durch die beiden Aushilfskräfte im Archiv, die die Unterlagen digitalisiert haben liefen sehr gut. Es zeigt sich, dass die Digitalisierung der Unterlagen sehr zeitintensiv ist und hier die Arbeiten fortgeführt werden sollten. In den drei Monaten konnten die umfangreichen Akten von 4 Liegenschaften (Bauhof, Feuerwehr, Grillhütte, Kita Kiefernweg) und von allen Liegenschaften

Prüfnachweise u.ä. Dokumente digitalisiert werden. Im Zuge der Vorbereitung für Kigaroo wurden die Akten der Kinder digitalisiert und zusammengeführt.

Außerdem

Das Land Hessen hat eine Rahmenvereinbarung für die Plattform Civento mit der ekom21 geschlossen. Damit finanziert das Land Hessen neben den Programmierleistungen für die Prozesse auch die Betriebskosten für die nächsten Jahre. Die Plattform Civento wurde uns nun auch bereitgestellt. Die Organisationsstruktur ist zur Zuordnung der Zuständigkeiten als ersten Schritt abzubilden. Dies erfolgt durch einen Import einer Excel-Tabelle durch die ekom21. Die erste Version war stark fehlerbehaftet. Der nun überarbeitete Stand konnte noch nicht überprüft werden. Der nächste Schritt ist nun, die Software kennenzulernen und die Arbeitsweise zu verstehen. Danach folgt die Integration eines ersten Prozesses aus der Prozessbibliothek. Danach ist klar, wie der Ablauf und das notwendige Prozedere für die Integration aller weiteren Prozesse funktioniert und welcher zeitliche Aufwand dahintersteckt. Dabei geht es nicht um den Prozessablauf selbst, sondern nur um den technischen Ablauf der Integration und Verknüpfung mit der Homepage. Es gibt zur Selbstschulung Anleitungen und Videos, da bedingt durch die Pandemie die Präsenzs Schulungen abgesagt wurden.

Im Landkreis gibt es nun Bestrebungen im Rahmen interkommunaler Zusammenarbeit das Thema OZG voranzutreiben. Dies soll in 4 Clustern á 6 Kommunen (mit Darmstadt als 24.Stadt/Gemeinde) erfolgen. Hierzu laufen derzeit die Entscheidungen in den Gemeindevertretungen, ob man sich diese IKZ-Clustern anschließt. Hier bleibt nun die Entscheidung der Gemeindevertretung abzuwarten und aber auch, was man mit Hilfe der Fördermittel gemeinsam umsetzen will. D.h. hier stehen wir ein bisschen in „Warteposition“, um Arbeiten auch nicht doppelt zu machen. Es ist aber erkennbar, dass sich die Cluster im Schwerpunkt um die Prozesse selbst, die durch Civento abgedeckt werden, kümmern werden und hier eine Aufgabenverteilung stattfindet.

Die derzeit fehlende Arbeitszeit führt momentan dazu, dass viele Fragen ungeklärt sind, aber bereits geklärt sein müssten bzw. könnten. Im Bereich der Prozesse lohnt es sich aktuell, noch ein wenig abzuwarten und sich auf die Themen momentan zu beschränken, die nur die Gemeinde Erzhäusen betreffen, da hier das Land Hessen sehr aktiv ist und den Kommunen einige Prozesse bereitstellen wird.

Thorsten Heller
Projektleiter Digitalisierung

03.02.2021